

# Bad Salzschlirf bei fulda

## Kurzeit 1. Mai bis 1. Oktober.

**Altbewährtes Bad gegen Gicht u. Stoffwechselliden**  
Salzchlirfer Bonifazius zu Haushalten überall erhältlich.  
Der neue Badhof. Hervorragende Küche.

Die reich- u. fettlosen Lage  
bedeuten für Diätiker eine  
Entlastung der Nieren-  
für mit

**Salzchlirfer Bonifazius!**  
Alle Drucksachen frei durch die Kurverwaltung.

## Halle und Umgebung.

Halle, den 7. Mai 1916.

### Sonntagsplauderei.

Der Krieg hat wunderliche Wirkungen. Das er uns Einseitigkeit auferlegt, ist nichts Neues mehr. Schließlich mag es ja ganz erziehlich sein, wenn unsere Tugenden und Schwächen — jeder haben wir ja doch nicht — etwas eingeschränkt werden. Aber der Krieg ist wirklich grausam; jetzt fordert er sogar Tugenden! Wer würde sich da nicht entrücken! Auch noch eine Einschränkung unserer Tugenden, wo wir ohnehin so wenige haben. Gerade auf diesem Gebiete hatten wir uns doch schon in Friedenszeiten auf das Wenigstmögliche eingeschränkt. Sie fragen mit ungeliebten Mienen, liebe Leserinnen, welche Tugend denn eingeschränkt werden soll. Ja, welche Seite es denn noch nicht? Die Tugend der Reinlichkeit, denn die Seite wird weniger. Die Reinlichkeit, werden manche denken. Die Tugend vertritt ja noch eine Einschränkung. Vielesicht, aber als alter Tugendliebhaber frage ich mich doch sofort, wo die eigentlich die Grenze von Tugend und Untugend liegt. So wollte mich daran machen, mitleidigstlich zu unteruchen, ob der Verbrauch von 100 Gramm Seife im Monat nach Reinlichkeit oder nach Unreinlichkeit sei. Aber schließlich bin ich wieder davon abgelenkt, meine Freunde versichert mit nämlich doch heilig, ich sei auf jeden Fall ein „reiner“ Tier, auf ein paar Gramm Seife käme es gar nicht an. Zu meinem Troste fügte ich allerdings hinzu, dem Reinen sei alles rein, auch ohne Seife. Ich fühlte mich dadurch zur Notwendigkeit gezwungen und sagte ihnen, vielleicht doch, aber doch aufrichtig: „Eine Hand wäscht die andere — auch ohne Seife.“ Die Debatte über den Wert oder Unwert dieser Tugend war damit geschlossen, aber die harte Notwendigkeit der beschränkten Reinlichkeit bleibt doch bestehen. Ich bin zwar etwas phantastischer Natur und lasse meine Einbildungskraft gern da wirken, wo die Wirklichkeit ein klein wenig fümmerlich ausgefallen ist. So räsonnierte ich a. B. an heillosen Tagen ein kleines Kotelett oder Kanarienvogel hin, aber was hilft es, wenn ich ein paar Pfund Seife heranzubringen, meine Hände — meine Finger lind immer unter dem, ich wieder davon abgelenkt, meine Freunde versichert mit — meine Hände, sage ich, werden deshalb doch nicht sauber. Ich muß also mit meinen 100 Gramm durchhalten auf Kosten meiner freibereit ansehenden Reinlichkeit. Das geht ganz einfach, einfacher als ich mir dachte. Ich habe nämlich für mich privatim leichte und leichte Seife eingeführt. An den seifenlosen Tagen trage ich eben von Morgen bis Abend Glaschenhände. Das ist doch wirklich bequem. Und wenn man vornehm ist, so kann man doch wirklich, meine ich, auf ein bißchen Reinlichkeit verzichten.

Doch wozu, liebe Leserinnen, viele Worte über ein hübsches Seife? Denn schließlich geht es mit der Seife — mag's nun viel oder wenig sein — wie mit allen Menschenjungen: Am Ende bleibt nur — Scham.

### Die großartige Fliederblüte im Zoo

steht in vollster Pracht; die blauen und dunklen Zellen bilden einen leuchtenden Teppich über dem Sockel und Wehlabhang des Berges und jeder Zugluft trägt den wirsigen Duft durch die schattigen Wege der Anlagen. Die Besucher des Zoos sind begeistert, daß das Wülfchen untrübsal ist, daß ein solches Beispiel meist ausreiche Nachseher findet und die kurze Freude, die die zahllose Menge in der Stadt macht, in keinem Verhältnis zu der Verursachung steht, welche die Blühe durch das Weizen erheben. Wer sich dieser Einigkeit verließt und Flieder abblüht, wird aus dem Garten verwiesen und bleibt für allen ankünftigen Schauen baren.

Frische der sommerlichen Witterung konnten nunmehr auch die letzten Ansehensbeine, deren Ansehen bisher noch im geschützten Saule waren, wieder befehlen. Die Flamm in der Höhe, deren Durchwinternung trotz aller Schwierigkeiten glücklich gelungen war, ist wieder in dem Sommergebe an der Teichbrücke eingezogen, wo sie mit einer Reihe besonderer Seltenheiten vermischt ist. Neben den stattlichen Farnen sind in den Anlagen befinden sich dort ein der Jahre ist erstens Kronentanz als Vespertilio, ein riesiger Ibis, der Weidenkranich und als schöner Neuzug ein Paradiesstrand, der an den auffallend lang herabhängenden Schmelzern auf dem Hüden zu erkennen ist. Als weiterer Neuzug ist ein harter männlicher Mantel an zu nennen, ein Tier von der gleichen Größe und Schönheit wie der alte Max, der den Weiden des Gartens noch in Erinnerung ist. Auch der kleine Sämannbeine, welches durch den Verlust der Sonnenfingerringe vermischt war, ist wieder aufgelegt, da es gelang, wieder eine ganze Familie, Vater und Mutter mit einem Jungen im Nest, zu erwerben. Einen weiteren sehr erziehlichen Zugung stellt ein im Garten geborenes Farnkraut dar, welches sich mit seiner Mutter in dem neuen Gehege tummelt, während der Vater zu seiner alten unjanen Farnkrautbewein abgezogen werden konnte.

Seit Sonntag ab, nachmittags und abends Solikonzerte im Zoo zu den ermahnten Kriegsgewinnen, die jedem den Besuch des durch besonders schöne, frische Luft ausgereinigten Gartens ermöglichen!

### Beginn des Schulunterrichts nach der neuen Sommerzeit.

Als Tochterlein wird uns geschrieben: Der wesentlichlich gekürzten Wünsche mancher Elternkreise die Unbequemlichkeiten der neuen Sommerzeit eine Späterlegung des Unterrichtsbeginns zu befechtigen, steht eine schon eingetragene Verfügung der Kgl. Regierung zu Verlebung entgegen. In der ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß durch die Frühlegung der gesetzlichen Zeit vom 1. Mai bis 30. September, während der mitteleuropäischen Zeit um eine Stunde in der üblichen Schulpflicht Veränderungen herbeigeführt werden dürfen. Der Unterricht darf also wie bisher um 7 Uhr zu beginnen, abgesehen von den Fällen, wo besondere Um-

stände einen späteren Anfang schon immer gerechtfertigt haben und auch jetzt noch gerechtfertigt. Dieser letzte Satz läßt eine Berücksichtigung der Klassen mit jüngeren Kindern nach Art der früher schon getroffenen Einrichtungen in ausweisendem Maße zu.

### Eigenes Kreuz.

Gesteiger Alfred Henning, Sohn des Hauptstaatsamtsassistenten a. D. Wilhelm Henning, seit Beginn des Krieges ununterbrochen im Felde, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Neue Ein- und Zwei-Mark-Scheine. Die Darlehensstellenheine zu 1 und 2 Mark werden neuerdings, um sie ansehlicher zu machen, auf beiden Seiten mit einem Ueberdruck versehen. Bei den Darlehensstellenheinen zu 1 Mark besteht der Ueberdruck auf der Vorderseite aus einem feineisenblauen Quiermuster in braungrüner Farbe, während er auf der Rückseite aus Wellenlinien mit der regelmäßig wiederholten Verbesichtigung „1 Mark“ in blau-grüner Farbe besteht. Bei den Darlehensstellenheinen zu 2 Mark trägt auf der Vorderseite einen Ueberdruck aus Eisenmehlern in roter Farbe und auf der Rückseite einen solchen ebenfalls in roter Farbe, welcher aus Wellenlinien auf der Vorderseite und 2 Mark“ in schwarzer rechteckiger Verbesichtigung auf der Rückseite besteht. Es sind infolgedessen bereits Darlehensstellenheine zu 1 und 2 Mark sowohl ohne als auch mit Ueberdruck in Umlauf.

Bei Berechnung der Gleitstellen für die Turnhalle der städtischen Volksschule in der Schloßstraße wurden folgende Forderungen beim Hofbauamt abgegeben: Stens Friedrich Los I 706,65 Mk., Los II 392 Mk.; Ernst Trabert 872,40 u. 392,45 Mk., Moris Sommer 605,80 u. 414 Mk., Otto Döring 546 u. 412,90 Mk., Joh. Winkler 826,50 u. 427,65 Mk., Carl Dönau 1102,20 u. 489,90 Mk.

Was die Akademische Lehrhalle im Roten Turm sei nochmals mit Nachdruck hingewiesen. Die Stadt hat bekanntlich der Universität für die Lehrhalle dort im Roten Turm sehr schöne Räume herabgegeben. Man findet u. a. nicht nur weit über 100 Anstuhlsitze, sondern, sondern nur allen Dingen auch eine große Anzahl der führenden ausländischen Bütten aus England, Frankreich, Italien, Schweiz ujm. Ansehnlich frühere Akademiker seien auf die Lehrhalle aufmerksam gemacht.

Erniedrigung der landbesitzlichen Umlagen. Nachdem die Verwaltungsorgane der großen preussischen Verwaltungen für einseitige Geheime (Waltersulage und Rubenabstöße, Stößen und Wälfen), wie im Vorjahr, ausnahmsweise die Anforderungen an die betroffenen Verwaltungen erniedrigt haben, hat der Ober-Steuerdirektor in Eisenach mit dem Generalstaatsanwalter zur Herabsetzung der Umlage vieler Kirchengemeinden und des Steuerbüros der evangelischen Bevölkerung auch für das Rechnungsjahr 1916 die von den Kirchengemeinden aufzubringende landbesitzliche Umlage von 7% Prozent der Staatseinkommensteuer in Höhe von 2 Prozent außer Zahlung gestellt, also auf 5% herab, erniedrigt. Diese Erniedrigung für die Provinz Sachsen beträgt 294,231 Mk., wozu 48,281 Mk. auf den landbesitzlichen Bürgersteuerverbund und 337,907 Mk. auf den Bürgersteuerverbund für landbesitzliche Zwecke entfallen.

## Vermischtes.

### Egplionsunglück.

Leipzig, 6. Mai. Heute vormittag ereigneten sich in der Wohnung des Autodienstleiters Gustav Schlegel in Leipzig-Rudwig, Lilienstraße 25, vermutlich beim Abfüllen eines Ballons mit Benzol. Die entzündete Stichflamme setzte sowohl die Wohnung als auch das ganze Treppenhaus in Brand, so daß die Bewohner der oberen Stockwerke sich durch den Sprung ins Sprungtuch der Feuerwehr in Sicherheit bringen mußten. Herr und Frau Schlegel sind schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden. In ihrem Aufkommen wird gewarheit. Die Explosion ist vermutlich durch Leuchtstoff beim Abfüllen des Benzins verursacht worden.

### Ein Tiroler Marktsteden in Brand.

Innsbruck, 5. Mai. Durch ein heute nachmittags 2 Uhr ausgebrochenes Feuer war um 5 Uhr bereits die Hälfte des Marktsteden in Brand. Die Ursache des Brandes ist in Schutt und Asche gelegt. Das Feuer wütet weiter.

Innsbruck, 6. Mai. Dem Feuer in Deutsch-Matrei sind 58 Wohnhäuser zum Opfer gefallen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Brand konnte erst nach sechsstündiger Arbeit bezwungen werden. Der Schaden ist bedeutend.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Salzische Kalimwerte u. S. in Schlettau bei Halle. Dem Geschäftsbericht für 1915 entnehmen wir: Unsere Beteiligung an der Salzischen Kalimwerte u. S. in Schlettau bei Halle ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 4,787 Tausendstel am Beginn des Berichtsjahrs um 4,472 Tausendstel am Jahresluß. Der Betrieb verlief unter und über Tage ohne größere Störungen, wurde aber leicht erhöht durch die ständig steigende Schmelzleistung in der Schmelzfabrik der durchweg bedeutend in Preise erhöhten Betriebsmaterialien und durch den immer größer werdenden Mangel an Arbeitskräften, welcher mit teilweise und infolge der geringeren Leistung mit wachsenden Kosten durch die seit April 1915 eingeführte Schmelzfabrik von Arbeitsgegenstand befreit werden konnte. Der Verkauf betrug im Jahre 1915 einschließlich der Be-

teilung der Gemeinshaft Saale, deren Salze in unserer Fabrik mit verarbeitet werden, und einschließlich der ausgekauften Mengen insgesamt 50 164 Dtzr. K<sub>2</sub>O gegen 52 489 Dtzr. K<sub>2</sub>O im Vorjahr und legt sich zusammen aus: Chlorlithium 15 165 Dtzr. K<sub>2</sub>O, 35proz. Kalibromid 8892 Dtzr. K<sub>2</sub>O, 40/42proz. Natriumsulfat K<sub>2</sub>O, Carnalit 219 Dtzr. K<sub>2</sub>O, Schmelzflusse Kali 423 Dtzr. K<sub>2</sub>O, Schmelzflusse Kalimagnesia 3012 Dtzr. K<sub>2</sub>O. Unser Anteil am Bromsalz war an ein anderes Werk verkauft; jedoch ist der Vertrieb der Bromsalzfabrik im Februar 1916 wieder aufgenommen worden.

Die uns nahelebende Gemeinshaft Saale war im Berichtsjahre nicht in der Lage, ihre Aufschlagsarbeiten fortzusetzen; jedoch sind diese Arbeiten im Februar 1916 wieder aufgenommen worden, so daß voraussichtlich in diesem Jahre die Zuteilung einer endgültigen Verteilungsschiffen beantragt werden kann. Die Bilanz erlöst einen Gewinn von Mark 166 718,41 und einschließlich des Vorrags aus 1914 Mark 199 570,41. Nach Abzug der vertragsmäßigen Zahlungen an den Aufschlagrat wird verfügbare Mark 185 246,43 für Aufschlagungen zu verwenden und Mark 2323,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Kaliumerzfabrik Saale in Schlettau bei Halle.

Der Geschäftsbetrieb für 1915 führt aus: Unsere Beteiligung am Kalibromid ging im Laufe des Jahres infolge Unstimmigkeiten neuer Verle und Zuteilung von endgültigen Verteilungsschiffen zurück von 1,67 Tausendstel auf 1,562 Tausendstel. Die Aufschlagsarbeiten in unserem Grubenfeld konnten im Berichtsjahre nicht wieder aufgenommen werden, sind aber seit Februar 1916 wieder in Angriff genommen, so daß wir hoffen, im Laufe dieses Jahres die Zuteilung einer endgültigen Verteilungsschiffen beantragen zu können. Die Verarbeitung unserer Salze erfolgte nach wie vor in der Fabrik der Salzkammer, welche mit diesen gemeinlich betrieben wird.

Die Bilanz erlöst einen Berichtsjahresüberschuss von Mark 116 144,41. Zur Aufschlagungen wird verfügbare Mark 116 144,41. Zur Aufschlagungen wird verfügbare Mark 116 144,41. Zur Aufschlagungen wird verfügbare Mark 116 144,41.

### Wirtschaftsmittel.

Berlin, 6. Mai. Die gute Beurteilung, die die deutsche Note auch seitens der neutralen Presse findet, sowie die von der Hamburger Börse gemeldeten höheren Kurse haben der Spekulation im heutigen freien Börsenverkehr neue Anreize. Vorwiegend beschäftigt man sich mit den führenden Rohstoffen, für die die Preissteigerungen am Eisenmarkt nachwirken. Es liegen namentlich Phosphorsäure, ferner Bismarckit, Oberbedarf, Caro, Nohumer, Laura, Harpener; auch Zink-Eisenkieser und Anmerer-Guthstahl hoher. Von Stahlwerken befehlen sich merklich Lindenberg, Bader, Döring und Westfälische Eisenwerke. Auch Rüstungsarbeiten gewinnen, besonders Potzweiler und Deutsche Maschinen und Werke, ferner Reichswerke, Eisenwerke, Dynamit, Scheria, Fahrrad und Benzol steigend. Dagegen setzen die Aktien des Chemischen und Farbenkonzerns ihren Rückgang fort. Nur vereinigte Charlottenburger wenig verändert. Schiffbauaktien ruhig und nach anfänglicher Begeisterung etwas matter. Von Einzelwerten: waren Peterburger Internationale gefragt, Kuffenlohn dagegen angeboten. Canada höher, Orient etwas feiler. Eisen- und Stahlwerke, ansehend, Westfälische Eisenwerke, Deutsche Erdalkalien (Kaiser), Deutsche Eisenwerke unverändert, Rumänien, Ruffen und Japaner ansehend, Oesterreichische Renten behauptet, ebenso Rubelnoten. Tägliches Geld 4% Prozent; Privatdiskont 4% Prozent und darunter. Gegen Schluss gab die höchsten Tageskurse zum Teil etwas nach.

### Devisenkurse.

Berlin, 6. Mai 1916.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Wechselkurse sind sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorgehenden Tage in Mars wie folgt:

Land	Reise	Wörter	Reise	Wörter	
New York	1 Doll.	5,21	5,23	5,21	5,23
Holland	100 Fl.	161,1	161,1	161,1	161,1
Dänemark	100 Kr.	161,1	162,25	161,1	162,25
Schweden	100 Kr.	161,1	162,25	161,1	162,25
Norwegen	100 Kr.	161,1	162,25	161,1	162,25
Oslo	100 Kr.	161,1	162,25	161,1	162,25
Wien	100 Kr.	69,60	69,60	69,50	69,60
Wien	100 Kr.	86,1	86,1	86,1	86,1
Rumänien	100 Lei	79,1	79,1	79,1	79,1
Bulgarien	100 Leva				

Berlin, 6. Mai. Das hübsche Fallen des Barometers läßt baldigen Regen erwarten, der im Interesse der Säulen sehr erwünscht ist. Das Geschäft am Produktmarkt war sehr fleißig durchweg unverändert. Weizen, in Sachweizen, Getreide, Feulichen und Gersteböden kamen einige Aufschläge auf. Weizenpreismittel bleibt gefragt. Rübren waren vernachlässigt. Wetter: Bewölkt.

Preissteigerung in der elektrischen Industrie. Eine Gruppe führender Fabriken, darunter auch die ersten Konzerne, haben für elektrische Kops- und Heizapparate den bisherigen Materialaufschlag auf 40 Proz. erhöht.

### Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 5. Mai. Weizen: Mai 127<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, September 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Mais: Mai 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 76, September 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Schmalz: Mai 13,02<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 13,00, September 13,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Weizen: Mai 24,90, Juli 23,65, September 23,35. Rindfleisch: Mai 12,67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 12,77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, September 12,90. Schaf: Mai 47, Juli 43. Schweine: Mai 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, September 120<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Weizen Nr. 1 nördlich: 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Mais: loco: 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Kaffee Rio Nr. 7 loco: 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Ort	Wasserstand
Wolgast	+ 1,98
Wismar	+ 1,18
Wittenberg	+ 2,41
Halle	+ 1,25
Magdeburg	+ 1,73
Schönebeck	+ 1,55

Aktien-Gesellschaft  
Füllale Halle a. S.

Poststrasse 19.  
Fernsprecher Nr. 1382. 1383. 1602.

# Mitteldeutsche Privat-Bank.



**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.  
Agenturen in Gräfenhainichen u. Döben.

**An- und Verkauf von Wertpapieren,**  
ausländischen Banknoten und Geldsorten.

**Schoek-Konto-Korrent-Wechsel-Verkehr.**  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit vermietbaren Schliessfächern.

# Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt a. Main. Sommer- u. Winterkurbetrieb.  
Hervorragende Heilerfolge bei **Herzkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.** Sämtliche neuzeitliche Kurmittel.  
Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigungen.  
Prospekte und Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim.“

**Weissbier-Salon.**  
Morgen, Sonntag, abends 7 Uhr  
**Konzert** von der gesungenen Kapelle des II. Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 36.  
Lothar Hoffmann.

**Bergschenke.**  
Perle des Saalefests. — Endstation der B-Bahn.  
Sonntag, den 7. Mai 1916, nachm. 1/4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
ausgeführt vom Rohland-Orchester unter Leitung des Herrn Konzertmeisters Kreuzer.  
Eintritt: Erwachsene 10 Pfg., Kinder frei.



**C. W. Trotho**  
Optisches Spezial-Institut,  
Poststrasse 9/10,  
Gegr. 1816. Telef. 2916.

**Central-Heizungen**  
Sachsse & Co.  
HALLE  
Älteste Heizungs-Firma am Platze.  
Weir über 2000 Ausführungen.

Lüftungs-Anlagen,  
Trocken-Einrichtungen,  
Koch-, Wasch-, Bade-Anlagen.  
Heizungen vom Küchenherd aus.

Tele. 488. Telegr. Adh. Wärmepumpe

**Leuchtturm.** Ausflugsort mit prachtvollen Gartenanlagen an der Leipziger Chaussee, 15 Minuten von der Endstation Brühlersbühne.  
Orchestron-Konzert. Kaffee in Portionen.

**Die Akademische Lesehalle**  
im Roten Turm, Marktplatz 25  
ist wochentäglich von 9-7 Uhr geöffnet, Sonntags von 9-1 Uhr.  
Ausser ca. 130 inländischen Zeitungen und Zeitschriften liegen an ausländischen Blättern aus:  
Times, Daily Mail, Le Temps, Le Matin, Corriere della Sera, Punch, Petit Journal, Journal de Genéve, Berner Bund, Neue Zürcher Zeitung, Neue Freie Presse, Boston Weekly, Transcript u. a.  
Semesterbeitrag für ehemalige Akademiker 5 Mark Meldungen beim Außerer.

**Storbegeld-, Lebens- u. Kinder-Versicherungen**  
**Rothenburger Versicherungs-Anstalt**  
auf Gegenseitigkeit in Gölitz (Gegr. 1826)  
Billige Prämien  
Hohe Dividenden  
Vorteilhafte Bedingungen

Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht einberufene oder freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag für Kriegsgefahr mitversichert sofern bei ihrer Heranziehung zum mobilen Heeresdienst ihre Versicherungen seit 6 Monaten in Kraft sind.  
Bis Ende März 1916 hat die „Rothenburger“ 1831 Kriegsterbefälle mit 1281345 Mark sofort ausgezahlt.  
Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.  
Gelegene Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

**Vermietungen.**  
Herzhaftl. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70  
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder geteilt, **Gewächshaus** sofort oder später zu vermieten. auch als **Wohnung** oder **Büro** geeignet. Näheres daselbst beim Hausmann oder **Wohnungsbüro** Leipzigerstr. 4. Tel. 3137

**Neumarktstraße 3/4**  
**per sofort** zu vermieten: 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Kellern und Wohnung den seit Jahren ein Gesundheitsbazar inne hat.  
**1 kleiner Laden** mit Keller und Wohnung und 1 Wohnung von 4 Zimmern. **Wab. Näheres bei Herrn Droßig Schneider, Geißestraße 64 und Herrn Schatz, Strubenbergstraße 25.**

**Schulstraße 7**  
wird am 1. Juli die herrschaftliche Wohnung des Herrn Professor Voigt frei und ist von da ab anderweitig zu vermieten. 1200 Mk.

**Stellen-Gesuche**  
Suche zum 1. Juli für meine 16 jährige Tochter eine Stelle zur Erlernung der **Landwirtschaft**.  
Emil Döhlitz,  
Rosenthal bei Ziegen.

**Zu verkaufen**  
**10 neue Oelgemälde**, von Münchener Künstlern gemalt, u. a. **Sandkästchen, Genre, Jagd, Blüde, Marine, Landschaft, Kapte etc.**, sämtlich in feinen Rahmen, **Verhältnisse halber billig zu verkaufen.** **Offerten unter Ta. U. 1463 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Kaufgesuche.**  
Kaufe alle **Packungen** **Delikatess-Würstchen**  
in Dosen von 15-60 Paar Inhalt, auch einige 100 Paar. **Freige Württemberg** wünschenswert. Angebote an **Richard Hauer, Weissenfels a. S., Marienstraße 5.**

**Gartenschlauch**, gebr., zu kauf. gel. Angeb. n. Länge u. Preis u. Pp. 632 an d. Exped. d. Bl.  
**Ankauf jeden Posten Kartoffelmehl superior, Maispuder-Mehl, rein weiss, Doppelkohlen-saures Natron (purum pulvis), Vanillin, Arrow-root, Zucker Raff nadeod, Mehls** **Remueller Offerten an W. Rockmann, Halle a. S., Gedenstraße 23, I.**

**Verloren**  
**Zulassilbernes Uhrarmband** mit goldener Uhr auf dem Wege **Halle-Oranienstr. - Moritzwinger** am **Sonabend zwischen 6-7, 7 Uhr abends verloren.** Abzugeben **Neue Promenade 1a, I.**

**Vermischtes**  
**Belindige** Befreiung von Alters und **Geldstrafe** angeben. **Auskunft** unumt., diskret. **Margonal, Berlin, Fildenstr. 33.**

**Seife**  
25 Stk. gelbe Sonnencreme gegen **Wassersucht** abzugeben. **A. König, Berlin, Blumenstr. 5.**

**Chaiselongues** mit **Decken** bes. preis. v. Mk. 45.- an. **Unerreichte Auswahl!** **Möbellabrik C. Hauptmann, Kl. Ulrichstr. 36 a. b.**

**Hallsche Apotheken**  
heute nachmittag geöffnet:  
Wittkind-Apotheke, Reilische 58. Tel. 1141.  
Engel-Apotheke, Reilichendamm 6. Tel. 1913.  
Richard Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstr. 44. Tel. 3311  
Jessen-Apotheke, Mansfelderstr. 66. Tel. 3647.  
Waisenhaus-Apotheke, Reilichstraße 94. Tel. 420.  
Neue Apotheke, Ludwig Bucherstraße 10. Tel. 354.  
Güb-Apotheke, Rudolf Hammitzstraße 32. Tel. 3464.

**Der Kistenverschluss-Apparat**  
**Herkules**  
Bietet den größten Schutz gegen Diebstahl. **Schnellster und billigster Verschluss!** **Kein Verriegeln mehr! Kein Zerbrechen der Kisten auf dem Transport und beim Öffnen!** **Auf Wunsch achtungsvolle Probierführung!**  
**O. Keune Braunschweig**

**Stellenvermittlung**  
für Handlungsgehilfen wochen-täglich von 12-3 Uhr. **Unentgeltlich** für **Wahlberechtigte** und **Bereitschaftige**. **Unterricht** in allen **Handelslehren, Stenographie und Maschinenschreiben, Fremdsprachen** und **Englisch, Mittelhochdeutsch, Persisch, Portugiesisch, Unterhaltungslehre.**  
**Kaufm. Verein für weibliche Angehörige, Gottesackerstraße 4.**  
Fernruf 3119.

**Geldverkehr.**  
Von **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** welche jetzt durch erhebliche Betriebsvermehrung erforderliche **Kapitalerhöhung von 3 Millionen Mark** durchführt, sind noch **einige 100 Stück Aktien** unter der Hand abzugeben.

**Bedeutende Wertsteigerung**  
und hohe, ständig steigende Dividende durch die ganzen Verhältnisse bei absoluter Sicherheit gewährleistet. **Nur Selbstreflekt.** **Beliebten Offerten unter L. 7204 durch Invalidendank Berlin W 9 einzuliefern.** (Vermittler und Horcher verboten.)  
Gede Darleben, auch größere Beträge. **Adolph Fritz, Hamburg 24.** **Darlehen L. 2891 a. d. Exped. d. Zig.**

**Unterricht.**  
**Gieseguth's** **Handelslehreanstalt,** Halle a. S., Zinkgartenstr. 15. (Nähe Hauptpost), Fernr. 3013.  
lehrt gründlich kaufmännische und landwirtschaftliche **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollst. Kontorpraxis, Sprachen.** **Vierjahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse.**  
Eintritt täglich.

**Für Gymnasialisten und Realschüler** tägliche **Beaufsichtigung der Schularbeiten** und **gründliche Nachhilfe** bei **erfahrenen, wissenschaftlichen Lehrern.** **Monatspreis 40 Mk. Näh. unter B. W. 9147 durch Rudolf Mosse, Halle a. S.**  
**Strauss'sche Privatschule** **Reitunterricht** wird erteilt **Hallscher Reitverein.**

**Gasöl, Motorenteeröl, Terpentinöl-Ersatz**  
vom Lager Magdeburg in Fässern prompt lieferbar.

**Friedrich Hammer, Magdeburg-Wst., Döbenstraße 47.**  
**Zürlich Stolberg'sches Sültenamt** **Jüenburg** fertigt als Spezialität **Gusseiserne Fenster**  
in allen Größen und Formen ohne **Werkzeugaufwendung** bei **billigsten Preisen.** **Grösste Haltbarkeit** gegenüber **hölzernen** und **schmelzernen Fenstern** garantiert. **Bei Anfragen und Bestellungen** Angabe **der letzten Preisveränderungen** erbeten.  
**An Metallischen, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen, Messer- buch und Preislisten gratis.**

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 903.  
Abteilung C  
**Centralheizungen** aller Systeme.  
Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen** vom Küchenherd aus.  
**Eigene Rohrhitze.**